

# Einwohnergemeinde Saanen



**Gemeinderechnung 2009**

## Inhaltsverzeichnis

### Seite

Vorbericht .....	I – XVIII
Genehmigungen und Unterschriften .....	XVIII
Übersicht über die Jahresrechnung .....	1
Finanzierungsausweis .....	2
Zusammenzug der Bestandesrechnung .....	3
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen .....	4
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Arten .....	5 - 7
Zusammenzug der Investitionsrechnung nach Arten .....	8
Abschreibungstabelle .....	9
Verpflichtungskreditkontrolle .....	10 - 12
Nachkreditstabelle .....	13 - 15
Laufende Rechnung .....	16 - 35
Investitionsrechnung .....	36 - 41
Bestandesrechnung .....	42 - 47

### Anhang:

- Verzeichnis der Eventualverpflichtungen..... Anhang I
- Berechnungsblatt Wiederbeschaffungswerte und Einlagen in die  
Spezialfinanzierung Wasser .....
- Berechnungsblatt Wiederbeschaffungswerte und Einlagen in die  
Spezialfinanzierung Abwasser .....
- Verzeichnis der Darlehen und Beteiligungen.....
- Verzeichnis der Liegenschaften (Finanz-/Verwaltungsvermögen).....
- Verzeichnis der Stiftungsrechnungen .....

Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan

Bestätigung der Gemeinde zur Jahresrechnung z.H. Amt für Gemeinden und Raumordnung

## Vorbericht

### 1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Saanen wurde nach dem "Harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand die Software "Gemowin NG" der Firma Dialog AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Kurt Gyger, Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften, im Amt seit 01.01.2009.

### 2 Grundlagenrechnung

Die Jahresrechnung 2008, abgeschlossen per 31. Dezember 2008, wurde von der Gemeindeversammlung am 19. Juni 2009 genehmigt. Die amtliche Passation des Regierungsstatthalters erfolgte am 10. August 2009 ohne Bemerkung. Die Jahresrechnung 2008 wurde vom Revisions- und Treuhanddienst ROD der Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes eingehend geprüft. Die erfolgten Revisionsbemerkungen sind mit dem Gemeinderat besprochen und, soweit nötig, berücksichtigt worden.

### 3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2009 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'837'100.-- wurde von der Gemeindeversammlung am 5. Dezember 2008 beschlossen:

Gemeindesteuern	1,4 der einfachen Steuer
Liegenschaftssteuern	1,5 o/oo des amtlichen Wertes
Wehrdienstpflichtersatz	4 % der Staatssteuern, maximal Fr.400.00
Hundetaxe	Fr. 90.00.

Der Gemeinderat hat gleichzeitig die Gebührenansätze wie folgt festgesetzt:

Wasserzins *)	Fr.13.-- je Belastungswert für Wohnungen, Fr. 0.78 je m <sup>3</sup> für Gewerbe nach Wasseruhr (unverändert)
Abwassergebühren *)	120 % des jährlichen Wasserzinses (unverändert)
Abfallgebühren *) (Grundgebühren)	<u>Private:</u> Fr.25.-- je Bewohnergleichwert (neu, vorher Fr.28.--)
	<u>Gewerbe:</u> 125 % der berechneten Grundgebühr (unverändert) Fr.20.-- je BW Basis für Berechnung Grundgebühr Gewerbe (unverändert) Fr.10.-- je 100 Liter Schweinetränke (unverändert)
Abfallgebühren (verbrauchsabhängig)	<u>Sackgebühren:</u> Fr. 1.90 für 35 Liter <u>Tarif AVAG</u> Fr. 3.30 für 60 Liter <u>Container:</u> Fr. 5.80 für 110 Liter Fr. 0.30 pro Kilo Fr. 2.00 pro Leerung
Abfallgebühren Grünabfuhr	60 L Fr. 1.50 240 L Fr. 5.00 360 L Fr.10.00 800 L Fr.20.00

\*) Auf diesen Gebühren werden zusätzlich die Mehrwertsteuern offen aufgerechnet. Einzig bei den verbrauchsabhängigen Sackgebühren sowie den Grünabfuhrgebühren sind die Mehrwertsteuern inbegriffen.

#### 4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2009 massgeblich beeinflusst:

- **Steuererträge**  
Fr. 7'706'002.25 Grundstückgewinnsteuern (= 2. bestes Resultat seit 1996!, Vorjahr ca. Fr. 4,2 Mio.)
- **Abgabe an den kantonalen Finanzausgleich**  
Fr. 6'651'305.-- Beitrag an Disparitätenabbau (= 4. höchste Beitragsleistung im Kanton Bern, Vorjahr ca. Fr. 5,4 Mio.)
- **Investitionen im Rechnungsjahr**
  - Verwaltungsvermögen  
Fr. 14'782'349.95 Nettoinvestitionen z.L. Steuerhaushalt  
Fr. 1'318'320.65 Nettoinvestitionen z.L. Spezialfinanzierungen Wasser/Abwasser  
Fr. 16'100'670.60 Nettoinvestitionen total Verwaltungsvermögen
  - Finanzvermögen  
Fr. 3'999'640.40 Nettoinvestitionen total Finanzvermögen

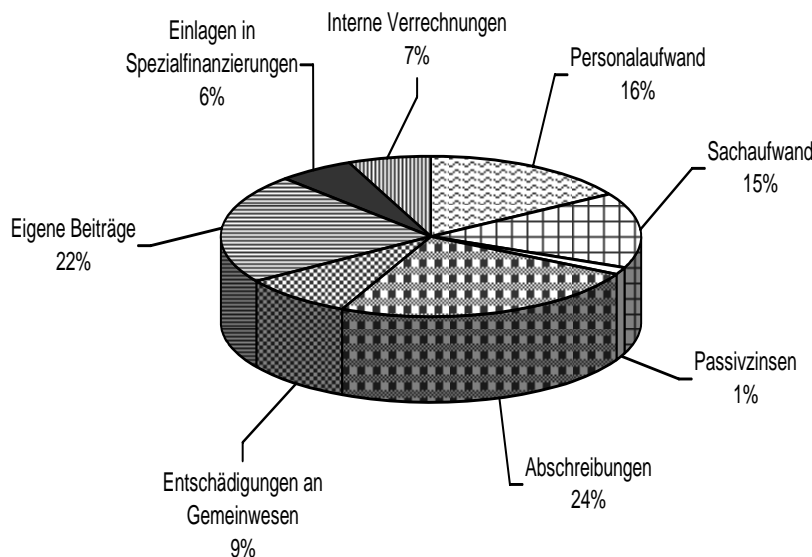
Fr. 20'100'311.00 Nettoinvestitionen total 2009  
=====
- **Abschreibungen im Rechnungsjahr**
  - Verwaltungsvermögen  
Per Ende 2008 konnte das gesamte abschreibungspflichtige Verwaltungsvermögen auf Fr. 0 abgeschrieben werden. Die im Jahr 2009 erfolgten Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens können ebenfalls wieder zu 100 % abgeschrieben werden, wobei für die Vornahme der dazu notwendigen zusätzlichen Abschreibungen ein Nachkredit beschlossen werden muss.  
Für die Erhöhung der übrigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen wird der Gemeindeversammlung zusammen mit der Rechnungsablage ein **Nachkredit von Fr. 4'264'614.95** beantragt. Im Weiteren wird auf die Abschreibungstabelle in dieser Jahresrechnung verwiesen.

#### 5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Saanen schliesst per 31. Dezember 2009 wie folgt ab:

	<u>Rechnung 2009</u>	<u>Voranschlag 2009</u>	<u>Rechnung 2008</u>
<u>Ergebnis vor Abschreibungen</u>			
Aufwand	-54'406'282.83	-54'640'080.00	-51'360'860.02
Ertrag	72'301'219.38	66'902'980.00	71'291'842.99
<b>Ertragsüberschuss brutto</b>	<b>17'894'936.55</b>	<b>12'262'900.00</b>	<b>19'930'982.97</b>
<u>Ergebnis nach Abschreibungen</u>			
Ertragsüberschuss brutto	17'894'936.55	12'262'900.00	19'930'982.97
Harmonisierte Abschreibungen	-2'781'055.65	-4'400'000.00	-3'872'559.65
übrige Abschreibungen	-13'164'614.95	-9'700'000.00	-16'650'555.41
Abschreibungen	-1'070'001.00	0.00	-153'834.80
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00	0.00
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>879'264.95</b>	<b>-1'837'100.00</b>	<b>-745'966.89</b>
Eigenkapital per 01.01.2009	12'388'077.47		
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>879'264.95</b>		
<b>neues Eigenkapital per 31.12.2009</b>	<b>13'267'342.42</b>		

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Saanen schliesst somit um ca. Fr. 2,7 Mio. besser ab, als im Voranschlag prognostiziert wurde.

**6 Laufende Rechnung****Vergleich zum Voranschlag nach Arten****Aufwand**Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt um etwas mehr als Fr. 100'000.-- tiefer als budgetiert. Dies weil Stellen budgetiert waren, jedoch nicht wie vorgesehen haben besetzt werden können.

Sachaufwand

Der Sachaufwand weist gegenüber dem Voranschlag einen Minderaufwand von ca. 1,3 Mio. aus. Einerseits sind verschiedene vorgesehene Anschaffungen nicht getätigt worden, andererseits mussten budgetierte Dienstleistungen nur reduziert in Anspruch genommen werden.

Passivzinsen

Die Passivzinsen entsprechen in etwa den budgetierten Vorgaben. Gegenüber dem Vorjahr konnte diese Position erneut gesenkt werden (ca. - Fr. 100'000.--). Dies aufgrund der nach wie vor guten Liquidität, welche es erlaubt hat, fällige Darlehensschulden ohne die Neuaufnahme von Fremdkapital zurück zu zahlen.

Abschreibungen

Zu Lasten des Finanzvermögens wurden ca. Fr. 390'000.-- abgeschrieben. Der Hauptteil daran stammt aus den Renovationsarbeiten aus dem Hotel Landhaus, welche wiederum durch die vorhandene Reserve aus der entsprechenden Spezialfinanzierung gedeckt wird.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Diese Position entspricht den Erwartungen des Voranschlags.

Eigene Beiträge (Aufwand)

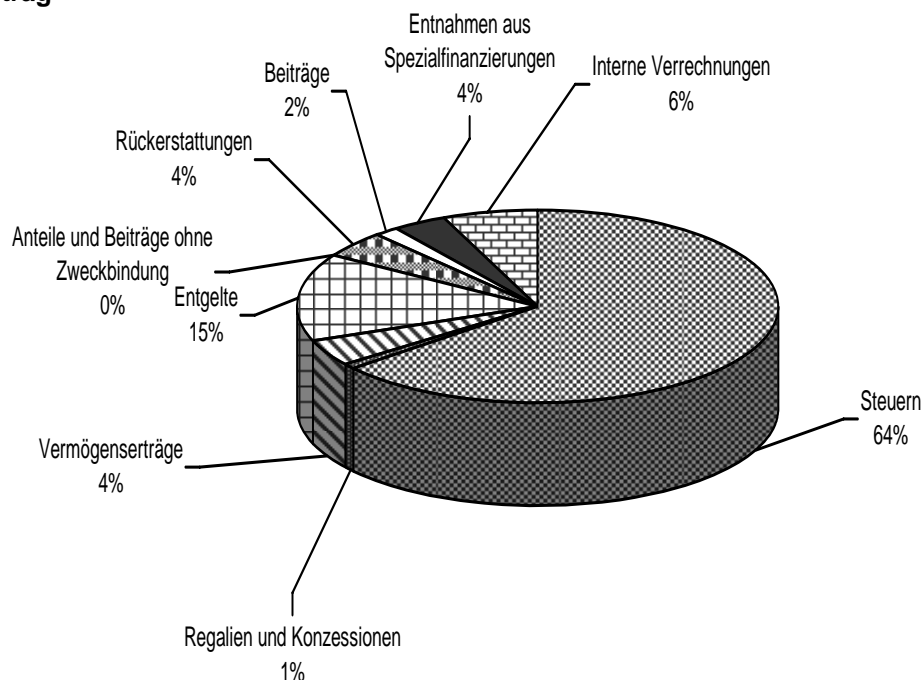
Aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Steuereinnahmen stieg auch die Abgabe an den kantonalen Finanzausgleich. Mittlerweile liegt die Gemeinde Saanen in dieser Rangliste bereits auf dem Rang 4 derjenigen Gemeinden, welche am meisten in dieses unter den bernischen Gemeinden eingerichteten Modells zur Unterstützung finanzschwächerer Gemeinden einzahlen.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen (Einlagen von Ertragsüberschüssen).

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

**Ertrag****Steuern**

Die gesamten Steuereinnahmen betragen rund 2,4 Mio. mehr als im Vorjahr. Einerseits kann in den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern ein Mehrertrag von ca. 1,2 Mio. verzeichnet werden, andererseits fallen die Grundstückgewinnsteuern mit Fr. 7,7 Mio. deutlich höher aus als im Vorjahr (Fr. 4,2 Mio.). Dafür musste bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen ein Rückgang um ca. Fr. 2,5 Mio. verzeichnet werden.

**Regalien und Konzessionen**

Diese Position entspricht den Erwartungen des Voranschlags.

**Vermögenserträge**

Die Vermögenserträge liegen auf dem Niveau des Vorjahres, obwohl es einzelne zum Teil grössere Abweichungen zu verzeichnen gibt: Die Zinserträge aus den liquiden Mitteln sind um knapp Fr. 300'000.-- tiefer ausgefallen, dafür konnten die Erträge aus den Liegenschaftsbewirtschaftungen um in etwa gleichviel gesteigert werden (v.a. Beginn Miet- und Baurechtserträge Bettlersmatte).

**Entgelte**

Die Entgelte konnten auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden.

**Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung**

Diese Position umfasst ausschliesslich die Erbschafts- und Schenkungssteuern. Durch den Wegfall der Steuerpflicht von direkten Nachkommen wird dieser Ertrag auch in Zukunft voraussichtlich nicht mehr viel höher ausfallen als im Jahr 2009.

**Rückstellungen**

In dieser Ertragsart werden hauptsächlich die Rückstellungen aus der Sozialhilfe verbucht. Da dieser Bereich sehr stark von den entsprechenden Fällen abhängig ist, können von einem Jahr zum anderen grössere Mehr- oder Mindererträge entstehen.

**Beiträge (Ertrag)**

Diese Position entspricht den Erwartungen des Voranschlags.

**Entnahmen aus Spezialfinanzierungen**

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen (Entnahmen für Aufwandüberschüsse).

**Interne Verrechnungen**

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabebereich beurteilen zu können.



**7 Laufende Rechnung**

**Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen**

**0 Allgemeine Verwaltung**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'081'588.49	1'248'289.62	4'653'500.00	988'300.00	3'661'370.91	1'076'019.70

Der Nettoaufwand fällt um ca. 0,8 Mio. tiefer aus als vorgesehen (- 23%)

- Tiefere Personalkosten als vorgesehen
- verschiedene, vorgesehene Anschaffungen nicht getätigt
- Budget für Honorare, Gutachten usw. wurde nicht ausgeschöpft

**1 Öffentliche Sicherheit**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'131'431.37	1'528'469.00	3'464'100.00	1'590'400.00	2'893'864.20	1'751'177.72

Der Nettoaufwand fällt um ca. Fr. 270'000.-- tiefer aus als budgetiert (- 15%)

- Tiefere Personalkosten als vorgesehen
- Konto 090.436.01: Entschädigung des Kantons aufgrund notwendiger Lärmschutzmassnahmen am Verwaltungsgebäude (Umfahrungsstrasse)

**2 Bildung**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'932'818.74	1'341'901.21	7'184'740.00	1'239'740.00	6'803'180.02	1'154'555.21

Der Nettoaufwand fällt um ca. Fr. 350'000.-- tiefer aus als budgetiert (- 6 %)

- Tiefere Kosten aufgrund sinkender Schülerzahlen (Schul- und Lehrmittel, Anteil an Lehrerbesoldungen)

**3 Kultur und Freizeit**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'115'453.55	159'281.15	1'232'100.00	132'100.00	1'030'273.65	100'644.60

Der Nettoaufwand fällt um ca. Fr. 140'000.-- tiefer aus als budgetiert (- 13 %)

- Tiefere Unterhaltskosten Baracken Oeyetli
- Funktion 3300, Wanderwege: Pauschalbudget

Gesetzliche Grundlage  
Leistungsauftrag mit Rahmenbedingungen vom 15.07.2005 für die Rechnungsjahre 2006 bis 2009

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umsatzzahlen	512'523	159'281	616'500	132'100	475'766	100'561
Einlage/Entnahme Spezialfinanz.	83'258	0	2'100	0	112'298	0
Total Ertrag inkl. Spezialfinanz.	595'781	159'281	618'600	132'100	588'064	100'561
Nettoaufwand		353'242		484'400		375'205
Kostendeckungsgrad (ohne Spezfanz.)		31.08%		21.43%		21.14%

Bemerkungen und Abweichungen zum Voranschlag

Allgemein

Die Rechnung weist gegenüber dem Voranschlag eine Besserstellung um Fr. 103'977.-- aus. Begründungen: Der Aufwand für die externen Kosten, die Anschaffungen für Wanderwege sowie das Verbrauchsmaterial für den Unterhalt sind gegenüber dem Voranschlag tiefer ausgefallen. Zudem ist der Ertrag gegenüber dem Voranschlag um rund 27'000.-- höher ausgefallen. (Rückerstattungen und Beiträge) In die Spezialfinanzierung kann eine Einlage von Fr. 83'258.-- getätigt werden.

Gegenüber der Rechnung 08 sind die Nettokosten geringfügig um Fr. ca. 7'000.-- gestiegen.

Die Budgetvorgaben konnten gut eingehalten werden.

Stand Spezialfinanzierung 31.12.09 = Fr. 208'502.--

*Teilprodukte*

1. Betrieblicher Unterhalt

Kostenaufwand: Fr. 263'280.--. Material- u. externe Kosten Fr. 98'248.--. Arbeitsaufwand Gemeindepersonal Fr. 165'032.--. Aufwand/ml Wegstrecke: Fr. 0.85. Gegenüber dem Nettoaufwand der Rechnung 08 sind die Kosten um Fr. 39'376.-- gestiegen.

2. Baulicher Unterhalt

Kostenaufwand: Fr. 91'410.--. Material- u. externe Kosten Fr. 49'124.--. Arbeitsaufwand Gemeindepersonal Fr. 42'286.--. Bauliche Unterhaltsarbeiten sind gegenüber dem Vorjahr um rund Fr.10'000.-- gestiegen.

3. Signalisation

Arbeitsaufwand Gemeindepersonal Fr. 17'278.-- (276 Std, Vorjahr 423.5 Std). Nicht eingerechnet sind die Materialkosten welche von den Berner Wanderwegen geleistet werden.

Ueberprüfung der Leistungsziele (SOLL-IST-Vergleich)

Teilprodukte	Indikator (Messgrösse)	Standards	
Spazier- und Wanderwege	Berechtigte Reklamationen Schadenbehebung	Auf 100 Km < als 10 innert 24 Std	Erfüllt od. Übertroffen
	Haftungsanspruch bei Unfallereignis	Keine	Erfüllt od. Übertroffen
Bergwege	Berechtigte Reklamationen Schadenbehebung	Auf 100 Km < als 15 innert 48 Std	Erfüllt od. Übertroffen
	Haftungsanspruch bei Unfallereignis	Keine	Keine
Signalisation, Markierung	Berechtigte Reklamationen	Auf 100 Km < als 10	Erfüllt od. Übertroffen

4 **Gesundheit**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
767'015.24	722'939.69	922'200.00	793'700.00	917'092.76	868'940.51

Der Nettoaufwand fällt um ca. Fr. 80'000.-- tiefer aus als budgetiert (- 65 %)

- Konto 410.362.01: Der im Voranschlag eingesetzte Beitrag an das Defizit der Langzeitabteilung im Spital Saanen musste nicht beansprucht werden (gesamtes Defizit durch Kanton finanziert)

5 **Soziale Wohlfahrt**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'405'180.99	3'626'515.72	8'947'840.00	3'995'840.00	9'101'687.00	3'785'999.25

Der Nettoaufwand fällt um ca. Fr. 170'000.-- tiefer aus als budgetiert (- 3 %)

- Funktion 575, Wohnheim Rübeldorf: Pauschalbudget

Als Alters- und Pflegeheim wurde das Wohnheim Rübeldorf nach etlichen ruhigeren Jahren im vergangenen Berichtsjahr stärker mit Fluktuationen im Bereich der Pensionärinnen und Pensionären konfrontiert. Neben etlichen Neueintritten und einem Heimaustritt, sind 2009 elf Personen gestorben. Für ein kleines Altersheim wie das „Rübeldorf“ eine aussergewöhnliche Situation! Das Wohnheim war während der Berichtsperiode 2009 noch zu 100,2% ausgelastet.

Trotz den besonderen Umständen kann auf ein erfreuliches und gutes Betriebsjahr zurückgeblickt werden, welches leider auf der wirtschaftlichen, finanziellen Seite mit einem Verlust abschliessen musste.

Nichtsdestotrotz gebührt an dieser Stelle der Heimleitung, dem Pflege- und dem Hauswirtschaftspersonal ein grosser und herzlicher Dank für ihren immerwährenden Einsatz. Sie alle tragen massgeblich dazu bei, dass den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern ein würdiger und möglichst angenehmer Lebensabend angeboten werden kann.

Der Betriebsausschuss kann für das Betriebsjahr 2009 folgende Zahlen und Indikatoren bekannt geben:

Obwohl der um rund 5% besseren Jahresbelegung der Betten, musste ein entsprechender Aufwandüberschuss verzeichnet werden. Dies macht sich besonders bei den erwirtschafteten Pensions- und Pflegekosten bemerkbar, welche gegenüber dem Vorjahr um über Fr. 100'000.00 zurückgegangen sind (ausschlaggebend sind diesbezüglich nicht alleine die Anzahl der Pensionärinnen und Pensionäre, sondern auch die jeweiligen Pflegestufen).

Grössere Investitionen wurden lediglich im Bereich der Küche notwendig. Während dem Betriebsjahr musste deshalb der alte und unterhaltsintensive Geschirrspüler durch eine neue Maschine ersetzt werden. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Personalaufwand eine Zunahme von Fr. 59'230.40 und der Betriebsaufwand eine Zunahme von Fr. 6'403.38.

Dem Aufwand von Fr. 1'218'853.00 stehen Erträge von Fr. 1'118'584.05 gegenüber. Die Rechnung 2009 schliesst deshalb, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 100'268.95 ab (zu Lasten der Spezialfinanzierung), was gegenüber des budgetierten Nettoaufwandes von Fr. 175'650.00 immerhin einer Verbesserung von Fr. 75'381.05 entspricht.



Indikatoren	Standards	31. Dezember 2009	
allgemeine Betreuung:	Zufriedenheit der Bewohner	70%	erfüllt
Medizinische Betreuung:	Note der Bewertung	> 5 (von 6)	nicht erhoben
allgemeines Wohlfühl:	Zufriedenheit der Bewohner	70%	nicht erhoben
Sauberkeit im Heim:	Note der Bewertung	>= 5	nicht erhoben
Essen:	Zufriedenheit der Bewohner	70%	nicht erhoben
altersgerechtes Essen:	Note der Bewertung	>= 4,5	nicht erhoben
Jahresbelegung der Betten		95%	100,2% Abweichung + 5,2%
	(von 16 Betten)		
Aufwand	1'210'550.00	1'218'853.00	+ 8'303.00
Ertrag	1'034'900.00	1'118'584.05	+ 83'684.05
Nettoaufwand/Nettoertrag	- 175'650.00	- 100'268.95	- 75'381.05
Kostendeckungsgrad	85,5%	91,8%	+ 6,3%

Bezüglich der Erhebung der Indikatoren verweisen wir auf die vorjährigen Controllingberichte. Auf den Beizug von externen Fachpersonen, welche im medizinischen Bereich sowie zu Fragen im Zusammenhang mit Küche und altersgerechten Mahlzeiten Auskunft geben, wurde während dem vergangenen Betriebsjahr verzichtet.

- Konto 530.361.01: Tieferer Beitrag an Kanton für EL-Renten
- Konto 541.365.03 und 542.365.01: Tiefere Restdefizitübernahmen Chinderhuus Ebnit und Verein Jugendarbeit

**6 Verkehr**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'599'046.47	2'523'096.50	6'620'700.00	2'540'700.00	6'354'200.02	2'637'112.01

Der Nettoaufwand entspricht mit einer Abweichung von lediglich 0,1 % den Vorgaben des Voranschlags.

- Funktion 620, Gemeindestrassen: Pauschalbudget  
Gesetzliche Grundlage  
Leistungsauftrag mit Rahmenbedingungen vom 15.07.2005 für die Rechnungsjahre 2006 bis 2009  
Die parallel zur Finanzbuchhaltung geführte Kostenrechnung, welche von der Bauverwaltung, Infrastrukturen erstellt wird, zeigt folgende Abschlusszahlen (ohne Schneeräumung Dritter):

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umsatzzahlen	3'071'313	1'140'548	3'219'000	1'149'500	2'746'349	1'042'813
Einlage/Entnahme Spezialfinanz.	174'235	0	65'500		190'464	0
Total Ertrag inkl. Spezialfinanz.	3'245'548	1'140'548	3'284'500	1'149'500	2'936'813	1'042'813
Nettoaufwand		1'930'765		2'069'500		1'703'536
Kostendeckungsgrad (ohne Spezfinanz.)		37.14%		35.71%		37.97%

**Bemerkungen und Abweichungen zum Voranschlag**

**Allgemein**

Der Aufwand weist gegenüber dem Voranschlag eine Besserstellung von Fr. 147'687.-- aus. Der Ertrag ist um Fr. 8'952.-- tiefer als budgetiert. In die Spezialfinanzierung kann eine Einlage von Fr. 174'235.-- getätigt werden. Die Budgetvorgaben konnten also gut eingehalten werden.

Gegenüber der Rechnung 08 sind die Nettokosten um 227'230.-- (13.34%) gestiegen. Diese höheren Nettokosten stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem schneereichen und strengen Winter 08/09 (höhere Aufwendungen für Winterdienst sowie betriebliche und bauliche Folgekosten)

Stand Spezialfinanzierung 31.12.09 = Fr. 750'674.--

**Teilprodukte**

**1. Betrieblicher Unterhalt**

Nettoaufw. Fr. 1'019'265.--. Minderaufwand gegenüber Voranschlag Fr. 80'735.-- (-7.34%); Mehrkosten gegenüber Vorjahr Fr.+ 80'755.-- (+8,6%).

**2. Winterdienst (nur Eigenleistungen)**

Nettoaufw. Fr. 499'334.--. Mehraufwand gegenüber Voranschlag Fr. 9'334.--. (+ 1,9%); Mehrkosten gegenüber Vorjahr Fr.+ 87'260.-- (+21,18%).

3. Baulicher Unterhalt

Nettoaufw. Fr. 371'333.--. Minderaufwand gegenüber Voranschlag Fr. 18'667.--. (-4,79%); Mehrkosten gegenüber Vorjahr - Fr. +36'641.--. (+10.95%).

4. Strassenbeleuchtung

Nettoaufw. Fr. 211'799.--. Minderaufwand gegenüber Voranschlag Fr. 38'201.--. (-15.28%); Mehrkosten gegenüber Vorjahr - Fr.24'460.-- (+13.06%).

Ueberprüfung der Leistungsziele (SOLL-IST-Vergleich):

- a) Betrieblicher Unterhalt Alle Leistungsstandards erfüllt od. übertroffen.
- b) Winterdienst Alle Leistungsstandards erfüllt od. übertroffen.
- c) baulicher Unterhalt Leistungsziel: Massnahmen längerfristig (über 5 Jahre) planbar = 75% der Anlagen. IST-Zustand = ca. 80 %

Anmerkung

Die vom ROD (Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG) gewünschte Anpassung der Leistungsstandards und das stufengerechte Controlling sind bisher nicht erfolgt.

- Funktion 621: Anstelle eines Nettoaufwandes von Fr. 79'000.-- resultierte im Bereich der Parkplätze ein Ertragsüberschuss von ca. Fr. 150'000.--. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die vorgesehenen Ersatzanschaffungen der Parkuhren nicht getätigt wurden. Zudem fielen die Erträge aus der Parkplatzbewirtschaftung höher aus als veranschlagt.
- Funktion 622: Der Winter 08/09 fiel erneut sehr gut aus, weshalb auch die Schneeräumungskosten entsprechend höher ausfielen als budgetiert (ca. +Fr. 250'000.--).
- Funktion 629, Werkhof: Pauschalbudget  
Gesetzliche Grundlage  
Leistungsauftrag mit Rahmenbedingungen vom 15.07.2005 für die Rechnungsjahre 2006 bis 2009

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 08	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umsatzzahlen	540'079	618'759	723'000	608'000	686'665	615'351
+/-Spezialfinanz. Betrieb	30'849		0	86'000	55'000	9'742
+/-Spezialfinanz. Werterhalt	55'000	7'169		30'000	55'000	171'572
Total Ertrag inkl. Spezialfinanz.	625'928	625'928	723'000	724'000	796'665	796'665
Nettoaufwand		0		0		0
Kostendeckungsgrad ohne Spezfinanz		114.57%		84.09%		89.61%

Bemerkungen

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 30'849.75. Dieser Betrag steht als Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse zur Verfügung.

Der bauliche Unterhalt Werkhof sowie die verrechneten Abschreibungen fallen gegenüber dem Voranschlag tiefer aus. – ca. Fr.26'000 --bzw. – ca. Fr. 177'000.--

Stand Spezialfinanzierungen per 31.12.2009 a) Gebäude Fr. 179'454.-- b) Betriebsrechnung Fr. 238'633.--

**7 Umwelt und Raumordnung**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9'061'394.74	8'472'678.87	11'194'800.00	10'484'000.00	10'770'424.45	10'305'018.83

Der Nettoaufwand fällt um ca. Fr. 120'000.-- tiefer aus als budgetiert (- 17 %)

- Funktion 700, Wasserversorgung (spezialfinanziert)  
Mit Ausnahme der Kontobewegungen aus den Investitionstätigkeiten sind die Budgetvorgaben eingehalten worden. Da im Jahr 2009 die vorgesehenen Investitionen nicht wie geplant realisiert werden konnten, sind auch die Abschreibungen und die entsprechenden Verbuchungen in die Spezialfinanzierung Werterhalt deutlich tiefer ausgefallen.
- Funktion 710, Abwasserentsorgung (spezialfinanziert)  
Die Ausführungen zur Funktion 700 gelten auch für die Funktion 710.
- Funktion 790, Raumplanung  
Konto 790.318.01 und 02: Tiefere Honorarkosten für Ortsplanung / Überbauungsordnungen  
Konto 790.461.01: Umbuchung Ertrag aus dem Jahr 2008 "Kantonsbeitrag an Gefahrenkarte" in Investitionsrechnung Konto OP-Revision

**8 Volkswirtschaft**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'389'389.70	1'095'978.12	2'498'400.00	964'000.00	2'404'987.00	991'012.60

Der Nettoaufwand fällt um ca. Fr. 240'000.-- tiefer aus als budgetiert (- 16 %)

- Konto 800.490.01: Höherer verrechneter Ertrag Betriebshelfer (mehr Einsätze für Strassenwesen)
- Konto 830.365.03: Die Kontakte zu den Partnerstädten sind im vergangenen Jahr sehr spärlich gewesen und haben dadurch auch entsprechend tiefere Kosten ausgelöst.

**9 Finanzen und Steuern**

Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
28'938'635.14	51'582'069.50	22'021'700.00	44'174'200.00	28'100'728.87	48'621'362.56

Der Nettoertrag fällt um ca. Fr. 500'000.-- höher aus als budgetiert (+ 2 %)

- Funktion 90, Steuern

Die nachstehende Tabelle zeigt die Abweichung der Steuereinnahmen gegenüber dem Voranschlag im Detail:

<b>Steuerart</b>	<b>Rechnung 09</b>	<b>Rechnung 08</b>	<b>+/- in Fr.</b>	<b>in %</b>
Natürliche Personen, Einkommenssteuern	16'640'744.85	20'990'981.20	-4'350'236.35	-20.72
Natürliche Personen, Vermögenssteuern	12'745'450.05	6'126'928.25	6'618'521.80	108.02
Pauschale Steueranrechnung	-7'294.80	-35'000.80	27'706.00	-79.16
Quellensteuern	1'390'414.00	1'505'167.00	-114'753.00	-7.62
juristische Personen, Gewinnsteuern	2'472'805.15	4'079'863.00	-1'607'057.85	-39.39
juristische Personen, Kapitalsteuern	193'420.10	219'118.05	-25'697.95	-11.73
Holdingsteuern	13'147.95	11'350.00	1'797.95	15.84
Steuerteilungen natürliche Personen	412'544.25	160'908.25	251'636.00	156.38
Steuerteilungen juristische Personen	18'376.55	931'105.45	-912'728.90	-98.03
<b>Total periodische Steuern</b>	<b>33'879'608.10</b>	<b>33'990'420.40</b>	<b>-110'812.30</b>	<b>-0.33</b>
Grundstückgewinnsteuern	7'706'002.25	4'215'821.10	3'490'181.15	82.79
Sonderveranlagungen, Nachsteuern, Lotterie	235'987.70	729'396.40	-493'408.70	-67.65
<b>Total aperiodische Steuern</b>	<b>7'941'989.95</b>	<b>4'945'217.50</b>	<b>2'996'772.45</b>	<b>60.60</b>
<b>Liegenschaftssteuern</b>	<b>4'573'525.20</b>	<b>4'382'732.15</b>	<b>190'793.05</b>	<b>4.35</b>
<b>Hundetaxen, netto</b>	<b>41'046.97</b>	<b>33'893.93</b>	<b>7'153.04</b>	<b>21.10</b>
<b>Erbschafts- und Schenkungssteuern</b>	<b>16'806.80</b>	<b>232'894.80</b>	<b>-216'088.00</b>	<b>-92.78</b>
<b>Total Steuereingang</b>	<b>46'452'977.02</b>	<b>43'585'158.78</b>	<b>2'867'818.24</b>	<b>6.58</b>
Steuerabschreibungen aus Verlusten	3'910.85	-102'922.21	106'833.06	
Bildung und Aufhebung von Rückstellungen	-330'000.00	0.00	-330'000.00	
Anpassung von Delkredere	-30'000.00	250'000.00	-280'000.00	
<b>Total Abschreibungen, Rückstellungen</b>	<b>-356'089.15</b>	<b>147'077.79</b>	<b>-503'166.94</b>	
<b>Total Steuerertrag netto</b>	<b>46'096'887.87</b>	<b>43'732'236.57</b>	<b>2'364'651.30</b>	<b>5.41</b>

Periodische Steuern

- Natürliche Personen, Einkommenssteuern  
Durch die Steuergesetzrevision ist auf die Einkommenssteuern der natürlichen Personen eine Rückstellung von 2 % vorgenommen worden (Empfehlung Kanton Bern).  
Durch eine im Jahr 2008 erfolgte Fehlinformation der kantonalen Steuerverwaltung sind innerhalb der Einkommens- und Vermögenssteuern grosse Abweichungen zwischen den Jahren 2008 und 2009 zu verzeichnen.
- Natürliche Personen, Vermögenssteuern  
Durch eine im Jahr 2008 erfolgte Fehlinformation der kantonalen Steuerverwaltung sind innerhalb der Einkommens- und Vermögenssteuern grosse Abweichungen zwischen den Jahren 2008 und 2009 zu verzeichnen.
- Quellensteuern  
Obwohl der Quellensteuerertrag um ca. 115'000.-- tiefer ausgefallen ist als im Vorjahr, kann daraus immer noch eine sehr gute Beschäftigungslage in der Gemeinde Saanen abgeleitet werden.
- Juristische Personen, Gewinnsteuern  
Gegenüber dem Jahr 2008 gingen die Gewinnsteuern der juristischen Personen um ca. Fr. 1,6 Mio. zurück. Da davon ausgegangen wird, dass im Jahr 2008 grössere Grundstückgewinnsteuern in dieser Steuerart enthalten waren, erstaunt dieser Rückgang nicht.
- Steuerteilungen jur. Personen  
Der Minderertrag gegenüber dem Jahr 2008 von über Fr. 900'000.-- dürfte zumindest teilweise auf die Finanz- und Wirtschaftskrise zurückzuführen sein, welche vor allem national und international tätige juristische Personen zu spüren erhalten haben.

Aperiodische Steuern (Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen)

- Die Grundstückgewinnsteuern sind mit Fr. 7,7 Mio. ein weiteres Mal sehr hoch ausgefallen. Im langjährigen, auf die Steueranlage 1,0 vereinheitlichten, Vergleich liegt dieser Wert auf dem 2. Rang (1. Rang = Jahr 2006).

Liegenschaftssteuern

- Die Einnahmen von Fr. 4,57 Mio. entsprechen einem amtlichen Wert von Total über 3 Mia. Franken.

Delkredere und Rückstellungen

- Die erforderlichen Rückstellungen für die bilanzierten Guthaben per 31.12.2009 wurden um Fr. 30'000.-- erhöht und betragen neu Fr. 1,43 Mio.
- Für die Abgabe an den kantonalen Finanzausgleich (Disparitätenabbau) wurde die bereits bestehende Rückstellung für die Absicherung eines allfälligen Wegzugs von sehr bedeutenden Steuerzahlern um Fr. 1,5 Mio. auf neu Fr. 6,0 Mio. erhöht. Fr. 1,0 Mio. davon sind im Voranschlag 2009 enthalten, die restlichen Fr. 0,5 Mio. werden der GV vom 18.06.2010 als Nachkredit zur Bewilligung beantragt.

Schlussfolgerungen zum Steuerertrag

Trotz der viel zitierten Finanz- und Wirtschaftskrise darf ein weiteres Mal von einem ausserordentlich guten Steuerjahr gesprochen werden. Wie stark sich diese Krise in den kommenden Jahren allenfalls auf den Steuerertrag der Gemeinde Saanen auswirken wird, kann nur schwer abgeschätzt werden, jedenfalls ist es wichtig, dass die aktuelle Situation aufmerksam verfolgt wird.

- **920, Direkter Finanzausgleich**  
Durch den im Jahr 2007 erfolgten Zuzug von Personen mit hohem Steueraufkommen steigt die Abgabe an den direkten Finanzausgleich stetig an.  
Aus dem direkten Finanzausgleich (Disparitätenabbau), welcher von finanzstärkeren Gemeinden zu Gunsten finanzschwächerer Gemeinden gespiesen wird, erhielten die Gemeinden des Simmentals (Ober- und Niderrimental inkl. Spiez !) sowie die beiden Gemeinden Gsteig und Lauenen insgesamt ca. Fr. 5,2 Mio. Die Gemeinde Saanen hingegen hatte im selben Jahr einen Betrag von über Fr. 6,6 Mio. zu überweisen !
- **940, Kapital- und Zinsendienst**  
Höhere Zinsen aus Darlehen an tour. Infrastrukturen sowie aus der Verzinsung des Kapitals der Liegenschaften des Finanzvermögens.
- **Liegenschaften Finanzvermögen: Pauschalbudget**  
Mehrerträge aus Miet- und Baurechtszinsen führten dazu, dass der budgetierte Nettoaufwand von Fr. 158'700.00 eingehalten werden konnte. Mehr noch: Die Spezialfinanzierung „Liegenschaften Finanzvermögen, Betrieb“ konnte mit einer Einlage von Fr. 176'200.05 gespiesen werden. Diese Reserve zur Deckung zukünftiger Budgetüberschreitungen beträgt per Ende 2009 Fr. 602'674.40.

Mit der Fertigstellung der beiden Gemeindehäuser auf der Bettlersmatte in Schönried konnten ab Mai 2009 zusätzliche Mietzinseinnahmen generiert werden. Ebenfalls in diesem Jahr ertragswirksam wurden die beiden Baurechte für die Häuser 1 und 3. Dies erklärt die Zunahme bei den Einnahmen aus Baurechtszinsen. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass aufwandseitig ebenfalls gewisse Auswirkungen zu spüren sind (höhere Verzinsung des Kapitals, grössere Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt).

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
9420.423.01	Mietzinse	1'139'575.00	1'050'000.00	889'038.00
9420.423.02	Baurechtszinsen	248'027.45	220'000.00	160'066.15
9420.380.01	Einlage in Spez.fin.	362'500.00	350'000.00	325'000.00
9420.391.01	Verrechnete Zinsen	926'056.00	1'000'000.00	750'000.00

Die Anschlüsse von Gemeindegebäuden an die Fernwärmeversorgung Saanen-Gstaad waren vor allem in Bezug auf den Zeitpunkt relativ schwer planbar. Dies erklärt ein Stück weit die Budgetüberschreitung auf diesem Konto. Ebenfalls erwähnenswert ist der Einbau einer Zentralheizung im Wohnhaus „Altes Schulhaus Saanenmöser“. Im Gegensatz zum Vorjahr mussten keine wirklich unvorhersehbaren Ereignisse bewältigt werden.

Wie gewohnt wird der bauliche Unterhalt durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Werterhalt“ finanziert und hat somit keinen direkten Einfluss auf das Rechnungsergebnis.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
9420.314.01	Baulicher Unterhalt	283'949.10	200'000.00	323'154.35

**Zusammenfassung**

	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
Aufwand	2'014'410.30	1'820'700.00	1'657'559.20
Ertrag	1'855'710.30	1'662'000.00	1'585'752.50
Nettoaufwand	<u>158'700.00</u>	<u>158'700.00</u>	<u>71'806.70</u>
Kostendeckungsgrad	92 %	91 %	95 %
Bestand Spezialfinanzierung Werterhalt	1'255'705.55		1'177'154.65
Bestand Spezialfinanzierung Betrieb	602'674.40		426'474.35

**Kommentar**

Es wird wohl immer eine Gratwanderung bleiben: Einerseits ist man bestrebt, Ortsansässigen zahlbaren Wohnraum anzubieten, andererseits besteht die Pflicht, Anlagen im Finanzvermögen kostendeckend zu betreiben. So oder so muss auch in Zukunft dafür gesorgt sein, dass man für Unterhaltsmassnahmen an den Gebäuden gerüstet ist. Eine noch zu entwickelnde Unterhaltsstrategie soll hier Aufschlüsse über die finanziellen Belastungen geben, welche auf die Gemeinde zukommen.

➤ **Hotel Landhaus: Pauschalbudget 2009**

Der Mieterwechsel im Hotel Landhaus per 1. Juni 2009 hat im Bereich des baulichen Unterhalts beträchtliche Kosten ausgelöst. Einerseits waren diverse kleinere Mängel zu beheben, welche in ihrer Summe doch eine gewisse Grösse erreicht haben. Hinzu kam der Anschluss des Landhauses an die Fernwärmeversorgung Saanen-Gstaad (total rund Fr. 88'000.00).

Gleichzeitig wurden die Räumlichkeiten im Rahmen einer Sanierungsstrategie einem „Face-Lifting“ unterzogen. Es ging dabei vor allem darum, erste Akzente zu setzen und zu zeigen, dass im Hotel Landhaus ein frischer Wind weht. Die entsprechenden Kosten wurden in der Investitionsrechnung verbucht und via Abschreibungen dem Pauschalbudget belastet.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
9426.314.01	Baulicher Unterhalt	111'021.15	40'000.00	19'258.65
9426.392.01	Abschreibungen	234'261.10	0.00	0.00

Zu Beginn des Rechnungsjahres betrug der Fehlbetrag in der Spezialfinanzierung „Betrieb“ (= Reserve zur Deckung von Überschreitungen des budgetierten Nettoaufwands) Fr. 98'189.80. Durch einen durch die GV zu beschliessenden Sonderbeitrag von Fr. 124'909.05 soll dieser Fehlbetrag auf Fr. 50'000.00 reduziert werden. Die Restschuld wird z.L. des Voranschlags des Jahres 2010 zurückbezahlt werden.

Der effektive Nettoaufwand des Pauschalbudgets Hotel Landhaus beträgt im Jahr 2009 Fr. 242'289.45. Durch die Verbuchung des erwähnten Sonderbeitrags zu Lasten des Steuerhaushalts soll dieser Nettoaufwand um Fr. 124'909.05 auf Fr. 117'380.40 reduziert werden.

**Zusammenfassung**

	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
Aufwand	774'397.10	383'300.00	402'143.60
Ertrag	657'016.70	253'700.00	217'343.60
Nettoaufwand	<u>117'380.40</u>	<u>129'600.00</u>	<u>184'800.00</u>
Kostendeckungsgrad	85 %	66 %	54 %
Bestand Spez.fin. Werterhalt	281'446.50		486'728.75
Bestand Spez.fin. Betrieb	- 50'000.00		- 98'189.80

**Kommentar**

Erste Zahlen haben gezeigt, dass bezüglich der Umsätze im Hotel Landhaus noch Einiges erreicht werden kann. Die anstehenden Sanierungen der Gästezimmer werden sicher zu einer grösseren Attraktivität des Hauses beitragen. Bekannt ist auch, dass das Hotel Landhaus in Bezug auf die Betten- und Zimmerzahl über eine kritische Grösse verfügt. Durch einen Erweiterungsbau möchte man hier eine Verbesserung erzielen. Die ersten Planungsschritte dazu laufen bereits.

➤ **Landwirtschaftliche Liegenschaften, Pauschalbudget**

Obschon der bauliche Unterhalt nicht ganz so hoch ausgefallen ist als im Vorjahr, überstieg er den budgetierten Aufwand um rund Fr. 11'000.00. Der Totalbetrag von Fr. 101'559.20 zuzüglich Abschreibungen von Fr. 6'500.00 wird durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Werterhalt finanziert. Diese Reserve ist mit knapp Fr. 570'000.-- nach wie vor recht hoch. Die Gemeinde ist für zukünftige bauliche Unterhaltsmassnahmen an den landwirtschaftlichen Liegenschaften gerüstet.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
943.314.01	Baulicher Unterhalt	101'559.20	90'000.00	115'442.45
943.392.01	Abschreibungen	6'500.00	0.00	0.00

Etwas anders sieht es im Bereich des Betriebs aus. Zum zweiten Mal nach 2008 schliesst das Pauschalbudget mit einem relativ grossen Defizit ab. Die dafür geschaffene Reserve (Spezialfinanzierung Betrieb) schrumpft dadurch von Fr. 100'257.50 per Ende 2007 auf einen aktuellen Stand von Fr. 13'476.65.

**Zusammenfassung**

	Rechnung 2009	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
Aufwand	482'044.55	458'000.00	483'762.30
Ertrag	307'164.05	281'000.00	335'442.80
Nettoaufwand	174'880.50	177'000.00	148'319.50
Kostendeckungsgrad	63 %	61 %	69 %
Bestand Spez.fin. Werterhalt	610'551.65		568'610.85
Bestand Spez.fin. Betrieb	13'476.65		54'424.00

**Kommentar**

Trotz der Tatsache, dass bei den landwirtschaftlichen Liegenschaften nicht der gleich hohe Standard erhalten werden muss als bei Wohnliegenschaften, muss doch ein gewisser Minimalunterhalt gewährleistet sein (Neubedachungen/Weg-Unterhalt).

- Konto 9429.363.01, Sonderbeitrag Hotel Landhaus  
Das NPM-Pauschalbudget des Hotels Landhaus hat aus den Vorjahren einen Verlustvortrag von knapp Fr. 100'000.-- auszuweisen. Auch das Geschäftsjahr 2009 weist erneut einen Fehlbetrag aus. Um diese Schuld zurückzahlen zu können, wird der Gemeindeversammlung vom 18.06.2010 beantragt, diesem Pauschalbudget einen Betrag von Fr. 124'909.05 zu Lasten des Steuerhaushaltes gutzuschreiben, womit der Fehlbetrag auf Fr. 50'000.-- abgebaut werden kann. Die restlichen Fr. 50'000.-- sind im Voranschlag 2010 des Pauschalbudgets vorgesehen.

- 990, Abschreibungen  
Abschreibungen Verwaltungsvermögen

	<u>Rechnung 09</u>	<u>Voranschlag 09</u>	<u>Abweichung</u>
<b><u>Harmonisierte Abschreibungen</u></b>	<b>2'781'055.65</b>	<b>4'400'000.00</b>	<b>-1'618'944.35</b>
700.331.01 Wasserversorgung	784'050.40	1'100'000.00	-315'949.60
710.331.01 Abwasserentsorgung	534'270.25	1'300'000.00	-765'729.75
990.331.01 Übrige Gemeinde	1'462'735.00	2'000'000.00	-537'265.00
<b><u>Übrige Abschreibungen</u></b>	<b>14'234'615.95</b>	<b>9'700'000.00</b>	<b>4'534'615.95</b>
700.332.01 übrige Abschreibungen Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00
710.332.01 Abwasserentsorgung	0.00	800'000.00	-800'000.00
990.332.01 übriges Verwaltungsvermögen	13'164'614.95	8'900'000.00	4'264'614.95
990.332.02 Darlehen und Beteiligungen	1'070'001.00	0.00	1'070'001.00

- Das Rechnungsergebnis erlaubt die vollständige Abschreibung des abschreibungspflichtigen Verwaltungsvermögens zu Lasten des Steuerhaushaltes. Die Nettoinvestitionen in den spezialfinanzierten Bereichen können ebenfalls vollständig abgeschrieben werden. Für die zusätzlichen Abschreibungen zu Lasten des Steuerhaushaltes wird der Gemeindeversammlung der folgende Nachkredit beantragt:

Konto-Nr.	Bezeichnung	Kredit	Erhöhung	neuer Kredit
990.332.01	übrige Abschreibungen	8'900'000.--	4'264'614.95	13'164'614.95

Die harmonisierten Abschreibungen betragen Fr. 1'462'735.--, d. h. Fr. 537'265.-- weniger als im Voranschlag vorgesehen wurde. Dies ist darauf zurück zu führen, dass nicht alle im Jahr 2009 vorgesehen Investitionen realisiert werden konnten.

Abschreibungen auf Darlehen und Beteiligungen

Die Bewertung von Darlehen und Beteiligungen richtet sich nach den tatsächlichen Werten, d.h. es sind Abschreibungen vorzunehmen, wenn die Buchwerte nicht (mehr) den tatsächlichen Werten entsprechen.

Folgende Abschreibungen wurden im Rechnungsjahr 2009 vorgenommen:

Fr.	1'000'000.--	Darlehen an BDG für Parzelle Talstation Rellerli
Fr.	70'000.--	Aktienzeichnung Skilift Jaun AG
Fr.	1.--	Zusammenlegung von 2 Einzelpositionen im Aktienbestand Sportzentrum Gstaad AG und entsprechende Abschreibung eines "Erinnerungsfrankens"
Fr.	1'070'001.--	Total Abschreibungen auf Darlehen und Beteiligungen

**8 Investitionsrechnung**

<b>Brutto- und Nettoinvestitionen</b>	<b>Rechnung 2009</b>	<b>Rechnung 2008</b>
<b>Steuerhaushalt</b>		
Bruttoinvestitionen	15'959'445.30	17'927'533.46
Investitionseinnahmen	-1'177'095.35	-2'145'867.80
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>14'782'349.95</b>	<b>15'781'665.66</b>
<b>Spezialfinanzierungen Wasser / Abwasser</b>		
Bruttoinvestitionen Spezialfinanzierungen	2'360'498.40	4'414'551.45
Investitionseinnahmen	-1'042'177.75	-1'374'269.25
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'318'320.65</b>	<b>3'040'282.20</b>
Einnahmenüberschüsse Invest. Rechnung		17'726.05
<b>Steuerhaushalt und Spezialfinanzierungen</b>		
Total Bruttoinvestitionen	18'319'943.70	22'342'084.91
Investitionseinnahmen	-2'219'273.10	-3'520'137.05
<b>Nettoinvestitionen ganze Gemeinde</b>	<b>16'100'670.60</b>	<b>18'821'947.86</b>
<b>Liegenschaften Finanzvermögen</b>		
Investitionsausgaben	4'001'759.90	5'274'561.80
Investitionseinnahmen / Verkäufe	-2'119.50	-23'296.90
Zugänge Liegenschaften Finanzvermögen	<b>3'999'640.40</b>	<b>5'251'264.90</b>

- An die Planung der unterirdischen Schiessanlage in der Dorfrütti wurden aus dem an der GV im Dezember 2008 beschlossenen Kredit insgesamt Fr. 213'000.-- an die Genossenschaft Indoor-Schiessanlage Gstaad-Pays-d'Enhaut überwiesen.
- Mit dem Ausbau des Museums Saanen wurde im Herbst 2009 begonnen. Eine erste Akontozahlung von Fr. 500'000.-- wurde der Investitionsrechnung 2009 belastet.
- An den Wettbewerb für den Neubau eines Alterszentrums in Saanen wurde der mit fak. Referendum beschlossene Beitrag von Fr. 250'000.-- überwiesen.
- Die Erstellung der Nordumfahrung Saanen verläuft planmässig. Im Rahmen des Baufortschrittes wurde weitere Akontozahlungen von ca. Fr. 5,7 Mio. geleistet.
- Für das Gemeindestrassennetz wurden insgesamt ca. Fr. 2,1 Mio. investiert. Zusätzlich wurden Investitionsvorhaben an Privatstrassen mit weiteren Fr. 167'000.-- unterstützt.
- Ursprünglich war vorgesehen im Bereich der Wasserversorgung ca. Fr. 2,7 Mio. zu investieren (netto). Aus verschiedenen Gründen konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Insgesamt wurden knapp Fr. 800'000.-- in die Anlagen investiert.
- Auch in der Abwasserentsorgung konnten die Vorhaben zu einem grossen Teil nicht realisiert werden. Im Jahr 2009 wurden netto ca. Fr. 500'000.-- ausgegeben.
- Im Jahr 2009 wurden erstmals Beiträge von insgesamt Fr. 3'983'965.-- an die Kosten gemäss Konzept "Konzentration" an die Bergbahnen Destination Gstaad AG überwiesen, wovon Fr. 1 Mio. als Darlehen an die Parzelle Talstation Rellerli ausgerichtet wurde. Letztmals wurde zudem der Winterbetrieb der Berge Rellerli und Wispile mit einem Betrag von Fr. 1,6 Mio. unterstützt. Das aus dem Konzept "Flex plus" ausbezahlte Darlehen wurde mit weiteren Fr. 860'000.-- amortisiert. Die Restschuld der BDG beträgt noch Fr. 7'740'000.--. Schlussendlich hat die Gemeinde Gsteig die von der Gemeinde Saanen vorgeschossene Unterstützung der BDG vereinbarungsgemäss zurückbezahlt und im Gegenzug dafür aus dem Bestand der Gemeinde Saanen Aktien der BDG AG erhalten.
- Für die Erschliessung der Bettlersmatte in Schönried sowie den Neubau der beiden Mehrfamilienhäuser wurden insgesamt ca. Fr. 3,8 Mio. investiert.

Schlussfolgerungen zu den Investitionen

Die Nettoinvestitionen bewegen sich in etwa im Rahmen des Vorjahres. Aus verschiedensten Gründen konnten aber mehrere Projekte nicht oder nur teilweise im Jahr 2009 realisiert werden. Mit Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt von Fr. 14,8 Mio., in den spezialfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser von Fr. 1,3 Mio. und im Finanzvermögen von Fr. 4 Mio. kann aber nach wie vor von einer hohen Investitionstätigkeit gesprochen werden.



➤ Verpflichtungskreditkontrolle:

Siehe separate Tabelle in dieser Jahresrechnung.

Alle Kredite, welche mit einem Abrechnungsdatum versehen sind, sind abgerechnet und werden per 31.12.2009 geschlossen. Davon konnten sämtliche Kredite innerhalb der Kompetenz des Gemeinderates abgeschlossen werden. Der Kreditsaldo, das heisst die bewilligten, aber noch nicht bezahlten Investitionsprojekte belaufen sich per 31.12.2009 auf Fr. 69 Mio. (inkl. Beiträge an Ausbau der BDG-Anlagen in den Jahren 2009-2018 von insgesamt noch knapp Fr. 36 Mio.).

## **9 Bestandesrechnung**

---

### **Aktiven**

#### Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 3 % auf ca. Fr. 72,1 Mio. zu.

#### Verwaltungsvermögen

Wie bereits erwähnt, kann per 31.12.2009 das gesamte Verwaltungsvermögen abgeschrieben werden (unter Vorbehalt der Bewilligung des entsprechenden Nachkredits durch die Gemeindeversammlung).

Gemäss den geltenden Vorschriften sind Darlehen und Beteiligungen nur abzuschreiben, wenn entweder deren Rückzahlung unsicher ist, oder aber der Buchwert nicht mehr dem aktuellen Wert entsprechen sollte. Zu bilanzieren sind Beteiligungen höchstens zu den Gestehungskosten.

Es verbleibt somit ein Bestand von total Fr. 8,5 Mio. als Verwaltungsvermögen (Details sind im Anhang IV ersichtlich).

Sämtliche im Jahr 2009 realisierten Investitionen in den spezialfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser konnten ebenfalls vollständig abgeschrieben werden.

#### Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Der Vorschuss für die Spezialfinanzierung „Hotel Landhaus“ kann vorbehaltlich der Bewilligung des dafür notwendigen Nachkredites auf Fr. 50'000.-- reduziert werden.

### **Passiven**

#### Fremdkapital

Das Fremdkapital reduzierte sich im Rechnungsjahr per Saldo um ca. Fr. 1 Mio. auf neu Fr. 46,7 Mio.. Die laufenden Verpflichtungen (Kreditoren, Kontokorrente usw.) reduzierten sich um ca. Fr. 1,5 Mio., die mittel- und langfristigen Schulden nahmen um Fr. 4,1 Mio. ab. Die Rückstellungen haben um Fr. 4,2 Mio. zugenommen.

#### Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen erhöhten sich im Berichtsjahr um total Fr. 1,4 Mio.. Den spezialfinanzierten Bereichen stehen somit insgesamt Fr. 20,6 Mio. für den Ausgleich von Aufwandüberschüssen oder die Finanzierung von werterhaltenden Arbeiten zur Verfügung.

#### Eigenkapital

Nach Verbuchung des Rechnungsergebnisses beträgt das Eigenkapital neu ca. Fr. 13,3 Mio. (= ca. 5,5 Steuerzehntel). Dieses steht für die Deckung zukünftiger Aufwandüberschüsse zur Verfügung.

## **10 Nachkredite**

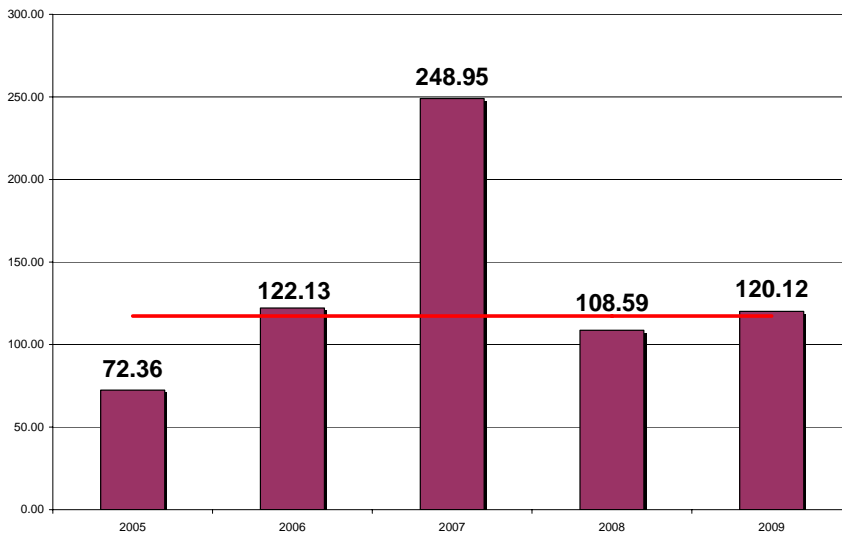
---

Alle Nachkredite von insgesamt knapp Fr. 9,2 Mio. sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon gelten Fr. 4,2 Mio. als gebundene Ausgaben, Fr. 95'000.-- liegen in der Kompetenz des Gemeinderates und Fr. 4,9 Mio. sind durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen (siehe Antrag).

## 11 Finanzkennzahlen

### Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

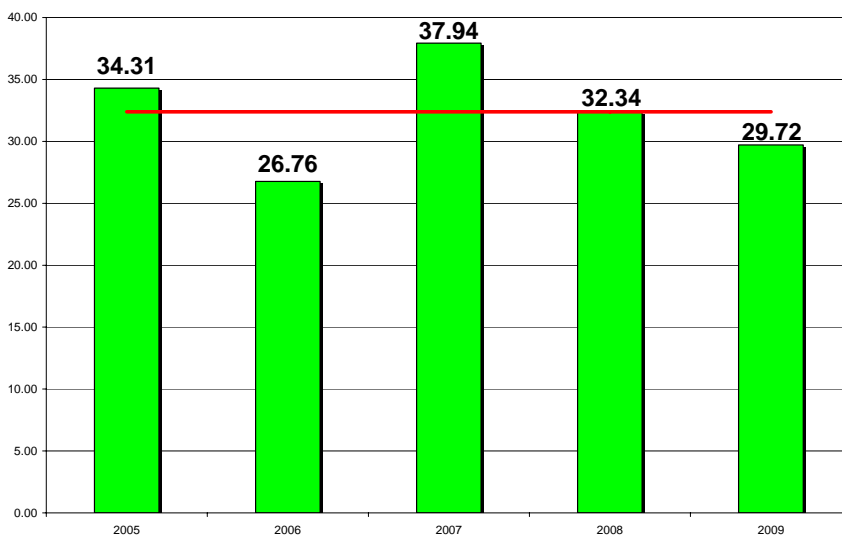


Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem der Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher von mehr als 100 % zu einer Entschuldung. Zwischen 60 % - 80 % ist dieser Wert als ungenügend zu bezeichnen.

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der letzten 5 Jahre beträgt in Saanen 117,24 %, womit die mittelfristige Zielvorgabe gut erreicht wird. Trotz der nach wie vor hohen Investitionstätigkeit können die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden.

### Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

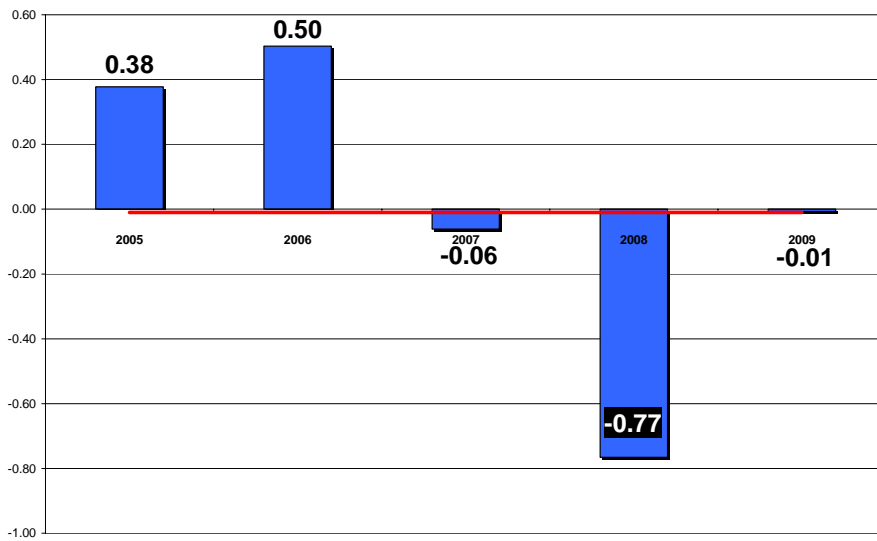


Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher dieser Wert ist, umso mehr besteht Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 6 - 15 % wird als ungenügend, ein Wert zwischen 16 – 25 % als gut und ein Wert über 25 % als sehr gut bezeichnet.

Der mittlere Selbstfinanzierungsanteil von 32,39 % ist als "sehr gut" zu bezeichnen.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

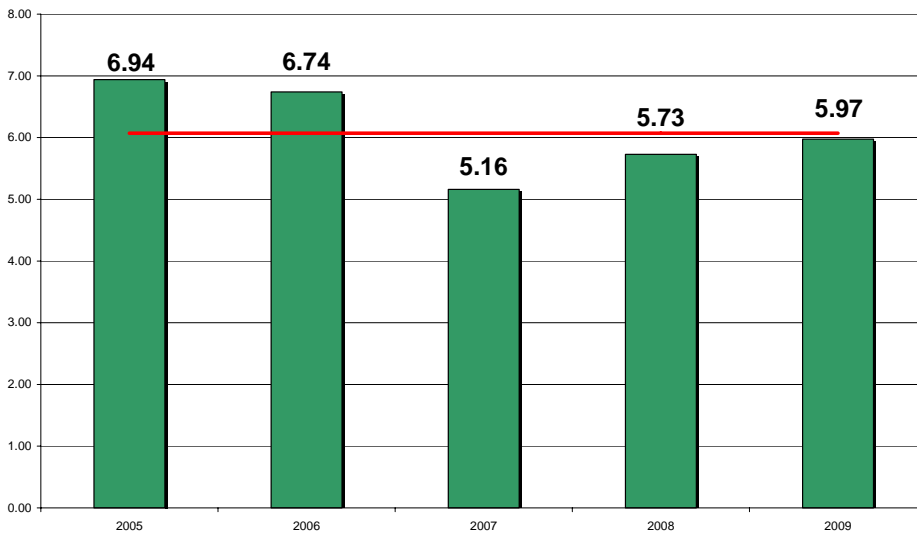


Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet wird. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Die durchschnittliche Belastung von -0,01 % bedeutet, dass über den Zeitraum von 2005 bis 2009 die Aktivzinsen höher ausfielen als die Passivzinsen. Dies ist nebst der günstigen finanziellen Lage der Gemeinde Saanen auch auf die nach wie vor tiefen Bankzinsen zurückzuführen.

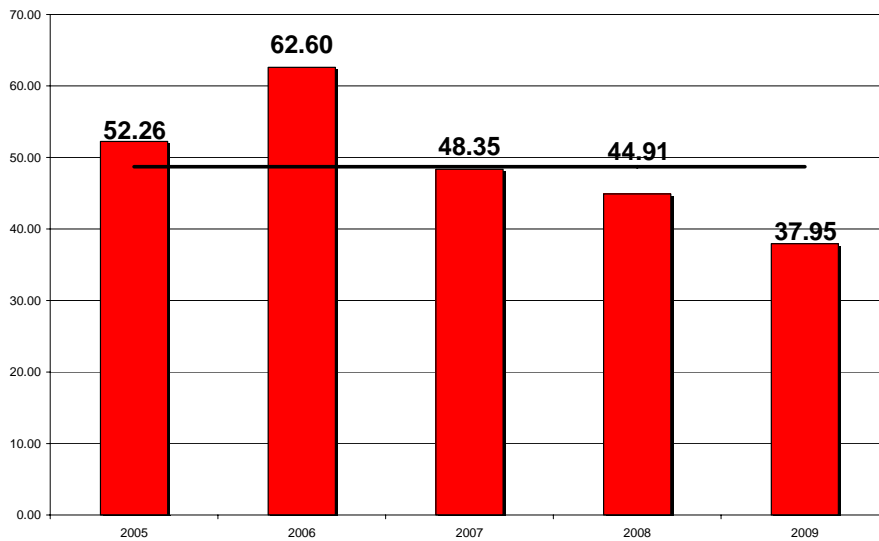
Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)



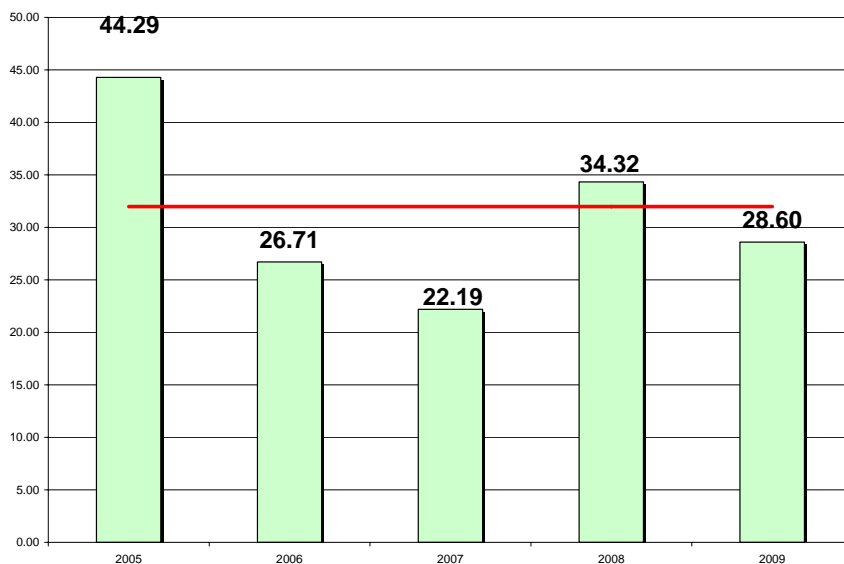
Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Der Kapitaldienstanteil von durchschnittlich 6,07 % gilt als mittlere Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil*(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)*

Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in Prozent des Finanzertrags dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

Sowohl der Bruttoverschuldungsanteil von 37,95 % im Jahr 2009 als auch der Mehrjahresdurchschnitt von 48,72 % können als sehr gut bezeichnet werden. Dies insbesondere auch darum, weil diese Schulden durch ein echtes Finanzvermögen abgedeckt sind.

Investitionsanteil*(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)*

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

Im vergangenen Jahr betrug der Anteil der Bruttoinvestitionen am Aufwand 28,60 % und im Schnitt der letzten 5 Jahre 31,98 %, was auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hinweist.

## **12 Dank**

---

Die Erstellung einer Gemeinderechnung bedeutet ein sehr grosses Mass an Arbeit für alle Beteiligten. Speziell die Erarbeitung des Finanzplans, die Erstellung des Voranschlages und vor allem auch die rechtzeitige Ablieferung der jeweiligen Unterlagen ermöglichen erst einen vollständigen und zeitgerechten Abschluss. Dafür wird allen Beteiligten herzlich gedankt!

Abgelegt unter den üblichen Vorbehalten von Irr- und Missrechnung:

Saanen, 6. April 2010

**EINWOHNERGEMEINDE SAANEN**  
Abteilung Finanzen und Liegenschaften

Kurt Gyger  
*Abteilungsleiter*

## **13 Anträge**

---

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung 2009 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 20. April 2010 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2010:

### **1. Nachkredite zum Voranschlag 2009:**

- Fr. 500'000.00** Erhöhung des Kredites von Konto Nr. 920.361.02 "Rückstellung für Finanzausgleich" von bisher Fr. 1'000'000.-- um Fr. 500'000.-- auf neu Fr. 1'500'000.--
- Fr. 124'909.05** Neuer Kredit für Konto Nr. 9429.363.01 "Hotel Landhaus, Sonderbeitrag für Rückzahlung Fehlbetrag"
- Fr. 4'264'614.95** Erhöhung des Kredites von Konto Nr. 990.332.01 "zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen" von Fr. 8'900'000.-- auf neu Fr. 13'164'614.95.

### **2. Genehmigung der Jahresrechnung 2009:**

Genehmigung der Jahresrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Saanen mit einem Aufwand von Fr. 71'421'954.43, einem Ertrag von Fr. 72'301'219.38 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 879'264.95.

Saanen, 20. April 2010

**GEMEINDERAT VON SAANEN**

Aldo Kropf                      Armando Chissalé  
*Präsident*                      *Verwaltungsdirektor*

## **14 Genehmigung**

---

Die Gemeindeversammlung Saanen hat die Nachkredite zum Voranschlag 2009 sowie die Jahresrechnung 2009 am 18. Juni 2010 gemäss den vorstehenden Anträgen des Gemeinderates genehmigt.

Saanen, 18. Juni 2010

**EINWOHNERGEMEINDE  
SAANEN**

Willy Bach                      Armando Chissalé  
*Präsident der*                      *Verwaltungsdirektor*  
*Gemeindeversammlung*